

Gemeinsame Gebetszeit

5. April 2020 - PALMSONNTAG

In Zeiten, in denen die Christen sich **nicht an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

um 19.30 Uhr vereint.

Andacht

(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)

Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.

Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Die Gnade Jesu Christi, der Einzug halten will in unser Leben, sei allezeit mit uns.

Lied: „Singt dem König Freudenpsalmen“ Gl 280 oder
„Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!“ EG 314

Tageslosung und Lehrtext:

Lobet Gott in den Versammlungen.

Psalm 68,27

Als die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!

Johannes 12,12-13

Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.

Liedruf: „Christus Sieger“ Gl 629, 5

Philipperrhymnus Phil 2, 6 – 11
(zweite Lesung vom Palmsonntag)

⁶Christus Jesus war Gott gleich, *

hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein,

⁷sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave *
und den Menschen gleich.

Sein Leben war das eines Menschen; /

⁸er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, *
bis zum Tod am Kreuz.

⁹Darum hat ihn Gott über alle erhöht *

und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen,

¹⁰damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde *

ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu

¹¹und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ *

- zur Ehre Gottes, des Vaters.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn*

und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *

und in Ewigkeit. Amen.

Liedruf: „Christus Sieger“ Gl 629, 5

Tagesevangelium: Mt 21, 1 - 11

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Impuls:

In der Karwoche halten wir ganz unterschiedliche Dinge in den Händen:

- am Palmsonntag Zweige als Zeichen unserer Hoffnung auf Erlösung, auf den Sieg des Lebens durch Gottes Wirken;
- am Gründonnerstag geteiltes Brot als Zusage, dass Gott unseren Lebenshunger stillt;
- am Karfreitag ein Kreuz, weil viele, auch heilsame Wege durch das Leid und nicht an ihm vorbei verlaufen (müssen).
- Am Karsamstag sind unsere Hände leer, eine der bittersten, aber wiederkehrenden menschlichen Erfahrungen, die es auszuhalten gilt, damit wir bereit werden für die Hoffnung und das Glück der Osterbotschaft, die es gerade in diesen Tagen so dringend braucht: **Gott lässt das Leben siegen!**



Was halte ich gerade in den Händen?

Fürbitte:

Vor dich, Gott, bringe ich meine ganz persönlichen Bitten, die ich in diesem Jahr auf dem Weg durch die Karwoche mitnehmen werde.

An dieser Stelle sind Sie wieder eingeladen, an einen Menschen zu denken, mit denen Sie innerlich verbunden sind oder um dessen Nöte und Ängste Sie wissen. Vielleicht können Sie im Anschluss an diese Gebetszeit mit dem- oder derjenigen telefonisch Kontakt aufnehmen, um zu hören, wie es ihr oder ihm geht.

Vaterunser

Lasst uns mit den Worten Jesu beten: Vater unser im Himmel ...

Gebet des Städtökumenekreises Leipzig

*Allmächtiger und barmherziger Gott,
die Maßnahmen wegen des Coronavirus
beeinträchtigen das öffentliche Leben in einer Weise,
die wir vorher nicht kannten.
Das macht uns den Ernst der Lage deutlich.
Wir spüren, dass wir unser Leben nicht selbst in der Hand haben.
Darum vertrauen wir uns dir an.
Wir bringen dir unsere Angst und Sorge, aber auch unsere Bitten.*

Wir bitten dich für jene,
die in diesen Tagen wichtige Entscheidungen
über Maßnahmen gegen das Virus treffen müssen:
schenke ihnen Weisheit und Mut, das Richtige zu tun.

Wir bitten dich für alle Menschen,
die sich um die medizinische Versorgung kümmern:
segne und begleite sie in ihrem Dienst.

Wir bitten dich für alte und kranke Menschen,
für die ein besonderes Risiko besteht.

Wir bitten auch für Menschen in Ländern,
in denen die medizinische Versorgung schlechter ist als bei uns.

Hilf, dass es gelingt das Virus einzudämmen
und bald Heilungsmöglichkeiten zu finden.

*Wir wollen in unserer großen Sorge
angesichts der Coronaerkrankungen
aber auch für alle beten,
die von anderen Nöten und Gefährdungen betroffen sind:*

wir beten um eine gute Lösung des Flüchtlingsdramas
an der griechisch-türkischen Grenze und weltweit;

wir beten für die Menschen in Syrien und anderen Krisen- und Konflikt-
herden der Welt;

wir beten für alle, um deren Not wir gar nicht wissen. AMEN.

Segenslied:

„Nun singt ein neues Lied dem Herren“
Gl 551, Str. 3 / EG 286, Str. 3